

Das WIKU unter neuer Leitung

Mit 1. Dezember 2010 habe ich die Leitung des WIKU BRG angetreten und freue mich sehr darauf, für diese außergewöhnliche Schule verantwortlich zu sein.

Ich habe durch die intensiven Bemühungen von Direktor Dvorak ein wunderschönes, generalsaniertes Haus übernehmen dürfen, in dem die Menschen einander begegnen und miteinander arbeiten und lachen.

Eine besondere Freude ist es, bei meinen Rundgängen durch das Schulgebäude in strahlende Gesichter zu blicken und da und dort mit den Schülerinnen und Schülern kurze Gespräche zu führen, die ein rasches Kennenlernen ermöglichen.

Die nächsten Jahre bringen etliche große Herausforderungen mit sich, sei es die Vorbereitung auf die Bildungsstandards oder die Implementierung des kompetenzorientierten Lernens mit Zielsetzung teils zentrale Reifeprüfung. Unsere Schule ist in allen Bereichen Vorreiter und kann durch die Bereitschaft immer wieder Pilotversuche durchzuführen, auch wesentlich an der Gestaltung der Reifeprüfung mitwirken.

Zunächst aber freuen wir uns auf die Fertigstellung des Gebäudes für die Nachmittagsbetreuung, das uns auch die Raumsituation im Hauptgebäude ein wenig entspannen wird und wir werden mit Hochdruck an der Evaluierung unserer Schwerpunktklassen arbeiten.

Ein ganz besonderes Anliegen ist mir die demokratische Schule und die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern aber auch allen an unserer Schule Beteiligten, wie dem Absolventenverein, dem ich als „Nichtwikurianerin“ sofort als „Freundin“ willkommen war. Erste Gespräche haben mir gezeigt, dass es eine besonders gute Kooperationskultur gibt, auf der ich gut aufbauen kann. Ich habe jederzeit für alle Anliegen ein offenes Ohr und wir werden uns gemeinsam bemühen, dass das WIKU diese angenehme Atmosphäre beibehält und ein Ort der gegenseitigen Wertschätzung bleibt. Für mich ist unsere Schule ein geschützter Raum, in dem auch Konflikte nicht ausgeblendet werden dürfen, sondern der Umgang mit ihnen gelernt werden kann.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit, auf konstruktive Gespräche und auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Ziele unserer Schule.

Mag. Eva Ponsold

(35/Jänner 2011)